

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Helge Limburg, Dr. Gabriele Heinen- Kljajić, Ralf Briese (GRÜNE), eingegangen am 10.02.2009

Polizeigewahrsam in Niedersachsen

Mit Wirkung vom 01.01.2009 hat die Landesregierung eine neue Gewahrsamsordnung erlassen, die nunmehr die Fassung aus dem Jahr 2001 ablöst. Mit der Ordnung werden erstmals konkretisierende Vorschriften erlassen, die die Dokumentation von Vorgängen im Gewahrsam regeln sowie die Anwendung von Zwangsmitteln, den Umgang im Krankheitsfall und die Ausstattung der Räume bei Personen, die sich länger als 48 Stunden im Gewahrsam befinden. Insbesondere die Regelung zu Zwangsmitteln war in der Ordnung, die bis zum 31.12.2008 galt, sehr dürftig und hat in der Ausübung gezeigt, dass die Auslegung durch die Beamten nicht immer den rechtlichen Notwendigkeiten entsprach.

Wir fragen die Landesregierung daher:

1. In welchen Polizeibehörden und Polizeidienststellen gibt es in Niedersachsen Gewahrsamszentren bzw. Gewahrsamsräume, und wie viele Personen können jeweils aufgenommen werden?
2. Wie hoch war die Belegung in den jeweiligen Gewahrsamszentren bzw. Gewahrsamsräumen in den Jahren 2006 bis 2008?
3. Wie lange wurden die in den Jahren 2006 bis 2008 in Gewahrsam genommenen Personen in den Zentren bzw. Räumen untergebracht?
4. Wie häufig wurde die gesetzlich maximal zulässige Gewahrsamsdauer ausgeschöpft?
5. Welche Möglichkeiten der Beschäftigung haben die in Gewahrsam genommenen Personen während der Unterbringung?
6. In wie vielen Fällen ist es noch unter der Geltung der alten Ordnung zu Beschwerden oder gerichtlichen Verfahren wegen unzulässiger Zwangsmittel oder sonstiger Beanstandungen durch Unterbrachte gekommen?
7. In der ab 2009 geltenden Polizeigewahrsamsordnung ist insbesondere in Ziffer 3 neu geregelt, dass die Namen derer, die die Unterbringung anordnen oder Beweismittel sicherstellen oder Zwangsmittel anordnen etc., nunmehr ins Gewahrsamsverzeichnis aufzunehmen sind.
 - a) Ist daraus zu entnehmen, dass diese Angaben bis zum 31.12.2008 nicht getätigt werden mussten und, wenn ja, warum nicht?
 - b) Aus welchen Gründen hielt es die Landesregierung für angebracht bzw. notwendig, nunmehr die Dokumentation so zu erweitern?
8. Wie werden die in den Gewahrsamszentren, Gewahrsamsräumen und Gefangenensammelstellen eingesetzten Beamten z. B. hinsichtlich der neuen Regelung zu Zwangsmitteln geschult?
9. Was ist nach Ansicht der Landesregierung damit gemeint, wenn jetzt in Ziffer 8 der Ordnung von „nicht nur unerheblich“ verletzt oder krank gesprochen wird?
10. In welchen Fällen wird die Unterbringung von in Gewahrsam genommenen Personen in einer Justizvollzugsanstalt angeordnet, und wie werden diese Personen dort untergebracht?

(An die Staatskanzlei übersandt am 17.02.2009 - II/721 - 235)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration
- P 22.2-12340/1 -

Hannover, den 28.04.2009

Die polizeiliche Ingewahrsamnahme richtet sich nach §§ 18 ff. des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (Nds. SOG). Hinsichtlich der Behandlung festgehaltener Personen ist § 20 Nds. SOG einschlägig; die hiernach bestehenden gesetzlichen Regelungen werden durch die Polizeigewahrsamsordnung ergänzt.

Die Polizeigewahrsamsordnung (PGO) - RdErl. des MI vom 2.7.2001 - 21.1-12340/1 (Nds. MBl. S. 622) ist mit Ablauf des 31.12.2008 außer Kraft getreten. Dies begründet sich ausschließlich aus der Regelung im Gem. RdErl. der StK und d. übr. Min. vom 15.11.2005 - Nds. MBl. S. 862 - (Nieders. Vorschrifteninformationssystem [VORIS]), nach der Verwaltungsvorschriften grundsätzlich fünf Jahre nach ihrem Erlass - mit der Möglichkeit der einmaligen Verlängerung um zwei Jahre - außer Kraft treten. Da die Regelungen der PGO zur Gewährleistung einer landesweit einheitlichen Verfahrenspraxis weiterhin zwingend erforderlich sind, ist sie mit Wirkung vom 01.01.2009 durch RdErl. des MI vom 15.12.2008 (Nds. MBl. 2009 S. 60) neu gefasst worden, wobei die Geltungsdauer der PGO 2009 gemäß Nr. 5.2.2 i. V. m. Nr. 5.2.3 des o. a. VORIS-Erlasses nunmehr unbefristet ist.

Entgegen der Darstellung in der Kleinen Anfrage enthielt bereits die PGO 2001 umfassende Regelungen zur Dokumentation von Vorgängen im Polizeigewahrsam (s. Nr. 3) und zum Umgang mit kranken und hilflosen Personen (s. Nrn. 8.1 bis 8.6).

Gleiches gilt für die Anwendung von Zwangsmitteln (s. Nr. 14 PGO 2001 - jetzt Nr. 15 PGO 2009), wobei sich hier der Regelungsumfang in Gänze nur unter Berücksichtigung des Verweises auf die hierzu bestehenden Regelungen im Nds. SOG selbst (s. §§ 65, 69, 70 bis 74 und 75) ergibt. Die bisherigen Regelungen waren weder dürftig noch hat es in der Vergangenheit Auslegungsschwierigkeiten durch die im Gewahrsamsdienst eingesetzten Bediensteten gegeben, die zu unzulässigen und gesetzeswidrigen Behandlungen von in Gewahrsam genommenen Personen geführt haben.

Es ist jedoch eine Selbstverständlichkeit, Rechtsnormen gerade in besonders grundrechtssensiblen Bereichen ständig auf ihre Aktualität und Praxistauglichkeit hin zu überprüfen und bei Bedarf Änderungen nicht erst dann vorzunehmen, wenn es bereits zu Verwerfungen gekommen ist. Dementsprechend ist die PGO, die seit 2001 unverändert geblieben war, bei der Neufassung überarbeitet und an einigen Stellen übersichtlicher und konkreter gefasst worden. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um folgende Bereiche:

1. Konkretisierungen im Hinblick auf die Unterbringung hilfloser Personen:
 - a) Die Ingewahrsamnahme einer hilflosen Person zur Abwendung einer Gefahr für Leib und Leben (Schutzgewahrsam) soll nur dann erfolgen, wenn die betroffene Person nicht Angehörigen übergeben oder in ärztliche Obhut gegeben werden kann (Nr. 8.1).
 - b) Insbesondere unter dem Aspekt, dass in der Vergangenheit angeforderte Ärztinnen und Ärzte ein Tätigwerden abgelehnt haben, soll die Reichweite der Garantenstellung der Polizei in Nr. 8.2 konkretisiert werden (eine ärztliche Untersuchung ist unverzüglich zu veranlassen; dem Arzt ist der Zustand der Person zu schildern).

Aus diesen Regelungen ergeben sich dann auch zusätzliche Dokumentationspflichten.

2. Regelungen zur Fixierung von Personen:

Mit den in Nr. 15.2 neu aufgenommenen Regelungen zur Fixierung von Personen wird Forderungen des Europäischen Ausschusses zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT) nachgekommen. Der Ausschuss hatte Ende 2005 Deutschland besucht und sich polizeiliche Einrichtungen, Justizvollzugsanstalten, Abschiebeeinrichtungen sowie psychiatrische Einrichtungen angesehen, wobei es im Bereich der polizeilichen Einrichtungen keine Beanstandungen gab. Der Ausschuss hat jedoch allgemein Forderungen zur Behandlung fixierter Personen erhoben, die dann auch für den Polizeigewahrsam aufgegriffen wurden.

Wesentliche Regelungen in der PGO 2009 sind insoweit:

- a) Einsatz von möglichst schonenden Fixierungsmitteln, wobei Polizeihandschellen nicht zur Anwendung kommen dürfen (Nr. 15.2.2),
- b) die Pflicht, im Falle der Fixierung unverzüglich einen Arzt hinzuzuziehen (Nr. 15.2.3), und
- c) die Pflicht, die fixierte Person ständig, unmittelbar und persönlich zu überwachen (Nr. 15.2.4).

Auch aus diesen Regelungen ergeben sich zusätzliche Dokumentationspflichten.

3. Regelungen zur Ausstattung von Räumen für den Langzeitgewahrsam:

Nach Nr. 16.1 sind Gewahrsamsräume mindestens mit Tisch und Stuhl auszustatten, wenn der Gewahrsam länger als 48 Stunden andauert. Des Weiteren ist nun ausdrücklich geregelt, dass in den Fällen, in denen eine solche Ausstattung nicht ermöglicht werden kann, auf andere geeignete polizeiliche Einrichtungen (Gewahrsamszentrum) ausgewichen werden soll oder von der Möglichkeit der Amtshilfe durch eine Justizvollzugsanstalt Gebrauch zu machen ist. Letztere ist mit dem Gesetz zur Änderung des Nds. SOG vom 25.11.2007 geschaffen worden (s. § 20 Abs. 5 Nds. SOG und Nr. 1 PGO 2009).

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Hierzu wird auf die **Anlage** verwiesen.

Soweit dort in der Spalte D (s. Seiten 1, 2, 9 u. 10) eine die Aufnahmekapazität überschreitende Höchstauslastung ausgewiesen ist, handelt es sich hierbei um kurzzeitige Doppelbelegungen einzelner Räume, da die Verbringung der in Gewahrsam genommenen Personen in andere Dienststellen unter zeitlichen Gesichtspunkten nicht in Betracht kam.

Zu 4:

Mit der Neuregelung des § 21 Satz 2 Nds. SOG durch das Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Gefahrenabwehrgesetzes vom 11.12.2003 wurde für die Fälle des sogenannten Unterbindungsgewahrsams nach § 18 Abs. 1 Nr. 2 Nds. SOG die Höchstdauer der Freiheitsentziehung von vier auf zehn Tage erhöht.

Im Zeitraum der Geltung der PGO 2001 ist die gesetzlich maximal zulässige Gewahrsamsdauer in neun Fällen - zwei Fälle mit vier und sieben Fälle mit zehn Tagen - ausgeschöpft worden.

Zu 5:

Seitens der Polizei werden grundsätzlich keine Beschäftigungsangebote für in Polizeigewahrsam aufgenommene Personen gemacht. Teilweise werden Tageszeitungen zur Verfügung gestellt.

Personen im Langzeitgewahrsam haben die Möglichkeit eines begleiteten Aufenthalts im Freien von 45 Minuten täglich. Teilweise werden ihnen Bücher und Zeitungen angeboten; der Betrieb mitgebrachter Geräte der Unterhaltungselektronik ist unter Berücksichtigung der Vermeidung der Selbst- und Fremdgefährdung (nur Batteriebetrieb, keine Stab- und Teleskopantennen) möglich.

Zu 6:

Unter der Geltung der PGO 2001 ist es zu insgesamt neun Beschwerden gekommen. In Folge von zwei Beschwerden ist es jeweils zu zwei Strafverfahren gekommen; ein Verfahren endete mit der gerichtlichen Einstellung, drei Verfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass im Zusammenhang mit der Unterbringung im Polizeigewahrsam Strafanzeigen erstattet wurden, die zu staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren geführt haben. Da in den Polizeibehörden und -dienststellen hierzu keine gesonderten Statistiken geführt werden und eine elektronische Selektion nach Strafverfahren mit speziellem Bezug zum Gewahrsam nicht vorgesehen ist, könnten konkrete Zahlen nur durch Recherche bei allen Polizeidienststellen - gegebenenfalls unter Einschaltung der Staatsanwaltschaften - und nur mit einem unverhältnismäßig hohen personellen und zeitlichen Aufwand durch Auswertung aller Akten ermittelt werden. Auf Einzelerhebungen wurde aus den oben genannten Belastungsgründen verzichtet.

Im Bereich einer Polizeidirektion gab es im Jahre 2006 ein gerichtliches Überprüfungsverfahren mit sechs betroffenen Personen gem. § 19 Abs. 2 Nds. SOG, in dem eine Person auch die Gewahrsamsbedingungen wegen einer nicht erfolgten Arztinzuziehung beanstandet hatte. Das angerufene Landgericht hat im Beschwerdeverfahren diesbezüglich entschieden, dass die Notwendigkeit einer ärztlichen Versorgung aufgrund des Vortrages der Beschwerdeführerin nicht vorlag und die Ingewahrsamnahme aus diesem Grund nicht rechtswidrig war.

In gerichtlichen Überprüfungsverfahren gem. § 19 Abs. 2 Nds. SOG im Zusammenhang mit den Castortransporten 2001 und 2002 wurden in zwanzig Fällen auch die Gewahrsamsbedingungen in den temporär eingerichteten Gefangenessammelstellen (z. B. Zustand der Toiletten, Ausstattung der Sammelzellen, Beheizung, Beleuchtung, Belüftung, Verpflegung, unzureichende Nachtruhe) gerügt. Die angerufenen Gerichte kamen in fünfzehn dieser Verfahren zu dem Ergebnis, dass die durch den Gewahrsamsvollzug bedingten Beeinträchtigungen mit dem allgemeinen Einsatzgeschehen zu rechtfertigten waren und nicht das Maß einer Rechtsverletzung erreichten. In fünf Verfahren wurde festgestellt, dass die Freiheitsentziehung (auch) hinsichtlich der Art und Weise rechtswidrig war, weil das Festhalten der Betroffenen über Nacht angesichts der Gewahrsamsbedingungen nicht dem Verhältnismäßigkeitsgebot entsprach.

Des Weiteren ist in vier Fällen Klage erhoben und die Zahlung eines Schmerzensgeldes wegen der Ingewahrsamnahme und der Unterbringung während der Freiheitsentziehung beansprucht worden. Die Klagen sind als unbegründet abgewiesen worden. In zwei Fällen haben die Kläger das Bundesverfassungsgericht angerufen, die Entscheidungen stehen noch aus.

Ein weiteres gerichtliches Verfahren ist noch im Zusammenhang mit dem Castortransport 2008 anhängig.

Zu 7 a) und b):

Die Namen der die Unterbringung, die Sicherstellung und die Zwangsmittelanwendung anordnenden Bediensteten sind auch in der Vergangenheit im Gewahrsamsverzeichnis dokumentiert worden. In der PGO 2009 ist die Nr. 3 diesbezüglich lediglich der Vollständigkeit halber ergänzt und damit der Praxis angeglichen worden.

Zu 8:

Die im Gewahrsamsdienst eingesetzten Bediensteten werden in regelmäßig stattfindenden Dienstunterricht, im Rahmen von Dienstbesprechungen und bedarfsabhängigen Fortbildungsveranstaltungen in den rechtlichen Grundlagen für freiheitsentziehende Maßnahmen und der Behandlung festgehaltener Personen geschult. Daneben erfolgen anlassbezogene Informationen und Schulungen, z. B. über die inhaltlichen Änderungen der PGO 2009 oder über die Konsequenzen nach gerichtlichen Entscheidungen.

Zu 9:

Die in Gewahrsam genommenen Personen sollen immer dann einer Ärztin oder einem Arzt vorgestellt werden, wenn dies den Umständen nach erforderlich ist, das heißt, wenn die Vorstellung bei einer Ärztin oder einem Arzt auch unabhängig von der Ingewahrsamnahme angezeigt wäre oder in Anbetracht der besonderen Situation der Ingewahrsamnahme erforderlich ist. Auch im Hinblick auf die Kostentragungspflicht der Betroffenen ist mit der klarstellenden Ergänzung in der PGO 2009

bezweckt, dass nicht jede kleinste Verletzung (z. B. eine mit Heftpflaster behandelbare Schnittverletzung) oder unbedeutende Krankheit (z. B. verstopfte Nase wegen leichten Schnupfens) zu einer Vorstellung bei einer Ärztin oder einem Arzt, gegebenenfalls in einem Krankenhaus, führt. Eine Änderung der Praxis hat diese Klarstellung nicht zur Folge.

Im Vordergrund steht in jedem Fall die Gewährleistung der notwendigen ärztlichen Versorgung der in Gewahrsam genommenen Personen.

Zu 10:

Der Gewahrsam wird grundsätzlich in Einrichtungen der Polizei durch Polizeivollzugsbeamte vollzogen. Wenn es - z. B. bei Großereignissen - zu Kapazitätsengpässen kommt, kann zur Sicherung einer angemessenen Unterbringung (s. Nr. 16.1 PGO 2009) insbesondere von Personen, die über mehrere Tage in Unterbindungsgewahrsam genommen werden, der Vollzug des Gewahrsams auch in einer Justizvollzugsanstalt (JVA) in Betracht kommen. In diesem Fall wird die JVA in Amtshilfe für die Polizei tätig. Mit dem Gesetz zur Änderung des Nds. SOG vom 25.11.2007 ist in einem neuen § 20 Abs. 5 hierfür eine ausdrückliche Rechtsgrundlage geschaffen worden.

Die Unterbringung erfolgt in diesen Fällen in Hafträumen, die mindestens mit Bett, Spind, Tisch, Stuhl, Standregal, Toilette mit fließendem Wasser und Fenster ausgestattet sind. Die Personen erhalten die erforderliche Bettwäsche (Steppdecke, Kopfkissen und -bezug, Bettlaken und -bezug), Handtücher sowie ein komplettes Essgeschirr. Die Versorgung mit Hygieneartikeln (z. B. Zahnbürste, Rasierer etc.) ist ebenfalls gewährleistet.

Uwe Schünemann

Anlage

Polizeidienststellen mit Gewahrsamsräumen in Niedersachsen Stand 01.02.2009								
Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008	
PD Braunschweig								
PK Bad Harzburg, Herzog-Wilhelm-Str. 47, 38667 Bad Harzburg	2	2	1 / 2 / 1	4 / 10 / 4	0:36 - 10:30 Std.	0:15 - 6 Std.	0:15 - 1 Std.	
PI Braunschweig, Friedrich-Voigtländer-Str. 41, 38104 Braunschweig	18	18	19 / 25 / 13	1261 / 1183 / 1379	1 Std. - 2 Tage	1 Std. - 3 Tage	1 Std. - 8 Tage	
PI Gifhorn, Hindenburgstr. 2, 38518 Gifhorn	5	5	5 / 5 / 5	252 / 268 / 289	3 Std. - 1 Tag	0:30 Std. - 1,5 Tage	0:45 - 18 Std.	
PI Goslar, Heinrich-Pieper-Str. 1, 38640 Goslar	8	8	3 / 4 / 3	164 / 171 / 192	1:30 - 10:30 Std.	3:30 - 13 Std.	2:30 - 12 Std.	
PK Helmstedt, Lüdgeriehof 2, 38350 Helmstedt	12	12	5 / 5 / 3	134 / 147 / 163	1 Std. - 2 Tage	1 Std. - 2 Tage	0:30 Std. - 2 Tage	
PK Königslutter, Lindenstr. 22, 38154 Königslutter	2	3 / 2*	3 / 3 / 3	15 / 20 / 23	0:25 - 10 Std.	1:40 - 7:15 Std.	0:25 - 8:20 Std.	
			* ab 16.04.2008, Wegfall eines Raumes durch bauliche Mängel					
PK Oberharz, Berliner Str. 10, 38678 Clausthal-Zellerfeld	3	3	1 / 1 / 1	4 / 2 / 5	1 - 4 Std.	3 Std.	2 - 5 Std.	
PK Peine, Schäferstr. 87, 31224 Peine	5	5	5 / 5 / 5	159 / 172 / 164	0:30 - 44 Std.	0:30 - 27 Std.	0:15 - 24:30 Std.	
PK Salzgitter-Bad, Am Pfingstanger 2, 38259 Salzgitter	3	3	3 / 3 / 3	39 / 41 / 28	0:45 - 11:30 Std.	0:45 - 16:45 Std.	0:35 - 10:30 Std.	
PI Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel, Joachim-Campe-Str. 21, 38226 Salzgitter	6	6	5 / 6 / 5	322 / 401 / 300	1:12 - 32 Std.	0:45 - 29:15 Std.	0:15 - 28 Std.	

Seite 1

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PK Seesen, Frankfurter Str. 4, 38723 Seesen	3	3	3 / 1 / 3	21 / 15 / 6	1 - 8:15 Std.	2 - 6:30 Std.	2 - 7 Std.
PK Wolfenbüttel, Lindener Str. 22, 38302 Wolfenbüttel	4	4	4 / 4 / 4	168 / 185 / 207	1 - 26 Std.	1 - 23 Std.	1 - 20 Std.
PI Wolfsburg/Helmstedt, Heflinger Str. 27, 38440 Wolfsburg	12	12	15 / 15 / 11	646 / 559 / 654	0:30 - 33 Std.	0:30 - 35:30 Std.	0:30 - 31 Std.
PD Göttingen							
PK Alfeld, Ravenstr. 8, 31061 Alfeld/Leine	3	3	2 / 3 / 2	43 / 45 / 61	2:15 - 10:45 Std.	4:05 - 11:05 Std.	1:30 - 14:11 Std.
PK Bad Gandersheim, Stiftsfreiheit 5, 37581 Bad Gandersheim	2	2	1 / 2 / 2	36 / 33 / 29	0:30 - 19:30 Std.	1 - 22 Std.	0:30 - 12:30 Std.
PK Bad Lauterberg, Scharzfelder Str. 102-104, 37431 Bad Lauterberg	3	3	2 / 2 / 1	26 / 19 / 22	0:42 - 15:45 Std.	2 - 14 Std.	0:40 - 16:40 Std.
PK Bad Münder, Angerstr. 23, 31848 Bad Münder	2	2	1 / 1 / 1	46 / 30 / 54	0:30 - 25 Std.	0:15 - 14:30 Std.	0:06 - 16 Std.
PK Bad Nenndorf, Hauptstr. 18, 31542 Bad Nenndorf	3	3	3 / 1 / 1	38 / 28 / 25	1 - 15 Std.	0:30 - 18 Std.	0:30 - 16 Std.
PK Bad Pyrmont Bahnhofstr. 42, 31812 Bad Pyrmont	2	2	2 / 2 / 2	74 / 81 / 92	0:12 - 21 Std.	0:18 - 21:30 Std.	0:06 - 22:15 Std.
PK Bad Salzdetfurth, Bahnhofstr. 11, 31162 Bad Salzdetfurth	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PST Bockenem, Steintorstr. 6a, 31167 Bockenem	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PK Bückeberg, Ulmenallee 9, 31675 Bückeberg	3	3	3 / 3 / 2	66 / 61 / 52	0:30 - 35 Std.	0:30 - 22 Std.	0:45 - 23 Std.
PK Duderstadt, Herzberger Str. 10, 37115 Duderstadt	3	3	2 / 2 / 2	23 / 28 / 33	1 - 11 Std.	1 - 11 Std.	0:30 - 17 Std.
PK Einbeck, Grimselstr. 1, 37574 Einbeck	2	2	2 / 2 / 2	32 / 43 / 41	1:15 - 13:30 Std.	0:45 - 24:30 Std.	0:30 - 30:15 Std.
PK Elze, Sedanstr. 2, 31008 Elze	1	1	1 / 1 / 1	1 / 2 / 1	14 Std.	2 - 9 Std.	3 Std.
PI Göttingen (ESD I), Gronauer Landstr. 51, 37081 Göttingen	10	10	6 / 6 / 7	390 / 286 / 301	0:30 - 28 Std.	0:30 - 22 Std.	0:30 - 23 Std.
PI Göttingen (ESD II), Otto-Hahnstr. 2, 37077 Göttingen	5	5	2 / 2 / 2	71 / 77 / 102	3 - 18 Std.	0:40 - 12 Std.	1 - 24 Std.
PI Hameln-Pyrmont/Holzminden, Zentralstr. 9, 31785 Hameln	4	4	3 / 4 / 4	325 / 350 / 388	0:30 - 14 Std.	1 - 15 Std.	1 - 21 Std.
PK Hann.-Münden, Welfenstr. 3, 34346 Hann.-Münden	3	3	1 / 2 / 2	57 / 58 / 54	1 - 11:30 Std.	0:55 - 22 Std.	0:30 - 13 Std.
PST Hessisch-Oldendorf, Rüschstr. 5, 31840 Hessisch-Oldendorf	1	1	1 / 1 / 1	7 / 1 / 5	1:30 - 4 Std.	4 Std.	1 - 2:30 Std.
PI Hildesheim, Schützenwiese 24, 31137 Hildesheim	9	9	8 / 8 / 9	515 / 388 / 494	1 - 32 Std.	0:30 - 29 Std.	1:30 - 27 Std.
PK Holzminden, Allersheimer Str. 2, 37603 Holzminden	4	4	2 / 3 / 2	89 / 124 / 148	1 - 16 Std.	1 - 12 Std.	1 - 20 Std.
PI Nienburg/Schaumburg, Goetheplatz 1, 31582 Nienburg	5	5	4 / 4 / 4	311 / 291 / 286	0:30 - 19 Std.	0:30 - 19 Std.	0:30 - 19 Std.

Seite 3

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PI Northeim/Osterode, Teichstr. 4, 37154 Northeim	5	5	5 / 4 / 5	127 / 123 / 117	0:30 - 27:20 Std.	0:30 - 26:30 Std.	0:15 - 23 Std.
PK Osterode am Harz, Abgunst 5, 37520 Osterode am Harz	5	6	4 / 5 / 3	68 / 76 / 73	0:20 - 30:10 Std.	0:15 - 26:25 Std.	0:15 - 27:10 Std.
PK Rinteln, Hasphurweg 3, 31737 Rinteln	3	3	4 / 4 / 2	61 / 53 / 46	0:25 - 17:10 Std.	0:30 - 21:30 Std.	0:05 - 21:55 Std.
PK Sarstedt, Am Bruchgraben 7a, 31157 Sarstedt 3	3	3	3 / 2 / 3	41 / 32 / 48	0:45 - 15 Std.	0:45 - 17 Std.	0:30 - 15:30 Std.
PK Stadthagen, Vorhäger Str. 15, 31655 Stadthagen	3	3	3 / 3 / 3	105 / 104 / 94	0:50 - 23 Std.	1:30 - 23 Std.	0:40 - 12 Std.
PST Stadtoldendorf, Amtsstr. 4, 37627 Stadtoldendorf	1	1	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0/0	0/0	0/0
PK Uslar, Am Eichhagen 28, 37171 Uslar	1	1	1 / 1 / 1	28 / 29 / 14	0:55 - 19:20 Std.	0:55 - 16:45 Std.	0:55 - 12 Std.
PD Hannover							
PK Barsinghausen, Hinterkampstr. 6a, 30890 Barsinghausen	2	2	2 / 2 / 2	87 / 90 / 83	0:30 - 16 Std.	0:15 - 16:30 Std.	0:30 - 16 Std.
PI Burgdorf, Vor dem Celler Tor 45, 31303 Burgdorf	4	4	4 / 3 / 4	96 / 88 / 78	0:15 - 27:30 Std.	0:20 - 21:15 Std.	0:30 - 16:10 Std.
PI Garbsen, Meyenfelder Str. 3, 30823 Garbsen	4	4	4 / 4 / 4	246 / 229 / 236	0:30 - 15:30 Std.	0:30 - 12:45 Std.	0:15 - 14:15 Std.
PK Großburgwedel, Hannoversche Str. 25, 30938 Burgwedel	2	2	2 / 2 / 2	22 / 46 / 42	1:30 - 17 Std.	1 - 16 Std.	3:30 - 20 Std.

Seite 4

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrungsdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrungsdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrungsdauer 2008
PST Hannover-Bemerode, Bemeroder Str. 91, 30539 Bemerode	1	1	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0	0	0
PST Hannover-Kleefeld, Fuhrberger Str. 4, 306235 Hannover	2	2	2 / 2 / 2	26 / 23 / 12	0:15 - 5:30 Std.	0:40 - 4:30 Std.	0:10 - 4 Std.
PK Hannover-Lahe Riethorst 4, 30659 Hannover	2	2	2 / 2 / 2	98 / 126 / 130	1 - 12 Std.	0:25 - 11:45 Std.	1:10 - 11:25 Std.
PST Hannover-Messe, Europaallee 7, 39521 Hannover	2	2	1 / 2 / 2	3 / 6 / 8	0:30 - 12:45 Std.	0:30 - 6 Std.	0:30 - 6 Std.
PK Hannover-Misburg, Waldstr. 9, 30629 Hannover	2	2	2 / 2 / 2	107 / 88 / 109	1 - 10 Std.	1 - 14 Std.	1 - 9 Std.
PI Hannover-Mitte, Herschelstr. 35/36, 30159 Hannover	8	8	8 / 8 / 8	4121 / 4437 / 4610	0:30 - 8 Std.	0:30 - 8 Std.	0:30 - 8 Std.
PK Hannover-Nordstadt, Bodestr. 6, 30167 Hannover	4	4	4 / 3 / 4	295 / 231 / 235	1:30 - 13 Std.	0:30 - 11:30 Std.	0:40 - 10:30 Std.
PI Hannover-Ost, Am Wolfenplatz 2, 30161 Hannover	3	3	3 / 3 / 3	375 / 268 / 314	0:30 - 11:55 Std.	0:30 - 12:25 Std.	0:15 - 9 Std.
PST Hannover-Raschplatz, Am Raschplatz 11c, 30161 Hannover	2	2	2 / 2 / 2	288 / 258 / 255	0:15 - 8 Std.	0:15 - 8 Std.	0:15 - 8 Std.
PK Hannover-Ricklingen, Göttinger Chaussee 175, 30459 Hannover	3	3	3 / 3 / 3	200 / 248 / 219	0:10 - 13:20 Std.	0:05 - 12:00 Std.	0:12 - 13:15 Std.
PK Hannover-Schützenplatz, Waterloostr. 7, 30169 Hannover	20	45	14 / 14 / 14	1639 / 1539 / 1387	0:30 Std. - 10 Tage	0:30 Std. - 7 Tage	0:30 Std. - 10 Tage
PK Hannover-Stöcken, Stöckener Str. 162, 30419 Hannover	2	2	2 / 2 / 2	62 / 87 / 81	0:25 - 15:30 Std.	0:18 - 9:20 Std.	0:20 - 12 Std.

Seite 5

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrungsdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrungsdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrungsdauer 2008
PI Hannover-Süd, Kastanienallee 1, 30519 Hannover	2	2	2 / 2 / 2	283 / 186 / 319	0:20 - 11:45 Std.	0:30 - 10:50 Std.	0:10 - 15 Std.
PK Hannover-Südstadt, Albert-Niemann-Str. 10-11, 30171 Hannover	3	3	3 / 3 / 3	174 / 143 / 140	0:30 - 15 Std.	0:30 - 11:30 Std.	1:30 - 14:30 Std.
PI Hannover-West, Gartenallee 14, 30449 Hannover	3	3	3 / 3 / 3	543 / 383 / 419	0:05 - 12:10 Std.	0:05 - 10:05 Std.	0:15 - 11:10 Std.
ZKD Hannover, Hanomagstr. 11, 30449 Hannover	4	4	2 / 3 / 3	30 / 34 / 27	1 - 6:30 Std.	0:20 - 8 Std.	1 - 6 Std.
ZVD Hannover - PAW Garbsen, Burgstraße, Raststätte, 30823 Garbsen	1	1	1 / 1 / 1	42 / 35 / 69	0:30 - 12 Std.	0:30 - 16 Std.	0:30 - 18 Std.
PK Laatzen, Marktplatz 13, 30880 Laatzen	2	2	2 / 2 / 2	56 / 89 / 69	0:15 - 09:30 Std.	0:15 - 09:30 Std.	0:25 - 15:25 Std.
PK Langenhagen, Ostpassage 5, 30853 Langenhagen	4	4	4 / 4 / 4	339 / 336 / 416	0:20 - 13:15 Std.	0:15 - 14:20 Std.	0:25 - 14:40 Std.
PK Lehrte, Osterstr. 16a, 31275 Lehrte	3	3	3 / 3 / 3	164 / 145 / 154	0:20 - 21:50 Std.	0:23 - 19:10 Std.	0:20 - 18:55 Std.
PK Mellendorf, Wedemarkstr. 71, 30900 Wedemark	3	3	3 / 3 / 2	94 / 73 / 50	1 - 13 Std.	0:45 - 13:30 Std.	0:35 - 07 Std.
PK Neustadt, Theodor-Heuss-Str. 14, 31535 Neustadt/Rbge.	3	3	1 / 2 / 3	121 / 72 / 106	0:30 - 11 Std.	1:15 - 11:15 Std.	0:30 - 11 Std.
PK Ronnenberg, Hamelner Str. 3a, 30952 Ronnenberg	4	4	3 / 3 / 3	87 / 125 / 156	1 - 11 Std.	0:30 - 11 Std.	0:30 - 9 Std.
PK Seelze, Goethestr. 41, 30926 Seelze	2	2	2 / 2 / 2	119 / 103 / 110	1 - 10:30 Std.	0:45 - 9 Std.	1 - 11:15 Std.

Seite 6

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung		Anzahl der unter- gebrachten Personen		Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer
			2006 / 2007 / 2008	2006 / 2007 / 2008	2006	2007	2008		
PK Springe, Auf dem Burghof 3, 31832 Springe	4	4	3 / 3 / 3	50 / 56 / 46	1 - 26 Std.	0:15 - 19 Std.	0:15 - 19 Std.		
PK Wunstorf, Amtsstr. 2, 31515 Wunstorf	2	2	1 / 1 / 1	106 / 106 / 101	0:30 - 11 Std.	0:30 - 10:30 Std.	0:30 - 14 Std.		
PD Lüneburg									
PK Bergen, An der Bahn 1, 29303 Bergen	3	3	3 / 2 / 3	23 / 14 / 29	0:15 - 11 Std.	0:45 - 9 Std.	0:15 - 10:30 Std.		
PK Bremervörde, Ludwig-Jahn-Str. 9, 27432 Bremervörde	2	2	2 / 2 / 2	74 / 69 / 62	1:30 - 22:30 Std.	1:30 - 27 Std.	1 - 22 Std.		
PK Buchholz, Schützenstr. 17, 18/18a, 21244 Buchholz	4	4	2 / 3 / 3	96 / 140 / 89	1 - 30 Std.	1:30 - 23:30 Std.	2 - 26 Std.		
PK Buxtehude, Grothe-Marie-Str. 1, 21614 Buxtehude	3	3	3 / 3 / 3	148 / 140 / 115	1 Std. - 2 Tage	1 Std. - 2 Tage	3 - 22 Std.		
PI Celle, Jägerstr. 1, 29221 Celle	6	7	5 / 5 / 4	382 / 335 / 303	1 - 20 Std.	0:50 - 37 Std.	0:50 - 37 Std.		
PST Dannenberg, Am Markt 6, 29451 Dannenberg (Elbe)	1	1	1 / 1 / 1	1 / 1 / 3	3 Std.	2:30 Std.	1:30 - 4:30 Std.		
PI Harburg, Luhdorfer Str. 49, 21423 Winsen/Luhe	4	4	4 / 4 / 3	181 / 133 / 140	1 - 33:55 Std.	1:05 - 33:50 Std.	0:40 - 32:45 Std.		
PK Lüchow, Saaßer Chaussee, 29439 Lüchow	10	10	5 / 4 / 4	73 / 55 / 69	1 - 26 Std.	1 - 27 Std.	1 - 29 Std.		
PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen, Auf der Hude 1, 21339 Lüneburg	5	5	5 / 5 / 5	583 / 534 / 413	0:15 - 11 Std.	2 - 10:30 Std.	1:30 Std. - 1 Tag		

Seite 7

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung		Anzahl der unter- gebrachten Personen		Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer
			2006 / 2007 / 2008	2006 / 2007 / 2008	2006	2007	2008		
PK Munster, Am Sandkrug 12, 29633 Munster	3	3	2 / 2 / 1	32 / 27 / 17	0:45 - 20:45 Std.	0:45 - 12 Std.	1 Std. - 10 Std.		
PST Amt Neuhaus, Parkstr. 2, 19273 Neuhaus/Elbe	1	1	1 / 0 / 0	1 / 0 / 0	4 Std.	0	0		
PI Rotenburg, Königsberger Str. 46, 27256 Rotenburg/Wümme	4	4	4 / 4 / 4	89 / 87 / 90	0:25 - 35:20 Std.	0:30 - 29:30 Std.	0:17 - 32:55 Std.		
PI Rotenburg (ESD BAB), Stader Str. 26, 27419 Sittensen	2	2	2 / 2 / 2	29 / 25 / 33	3:30 - 18:05 Std.	1:05 - 18:10 Std.	3:29 - 18:50 Std.		
PST Scharnebeck, Hülseenberg 12, 21379 Scharnebeck	1	1	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0	0	0		
PST Schneverdingen, Verdener Str. 32, 29640 Schneverdingen	1	1	1 / 1 / 1	7 / 3 / 5	0:20 - 3:35 Std.	1:20 - 3:45 Std.	0:20 - 2:10 Std.		
PST Schwarmstedt, Celler Str. 41, 29690 Schwarmstedt	1	1	1 / 1 / 1	5 / 2 / 2	1 - 9 Std.	3:30 - 8 Std.	1 - 6 Std.		
PK Seevetal, Vogelsang 9, 21218 Seevetal	3	3	3 / 3 / 3	31 / 37 / 43	0:25 - 12 Std.	2 - 12 Std.	0:30 - 12 Std.		
PI Soltau-Fallingb., Böhmheide 37-41, 29614 Soltau	6	6	6 / 5 / 6	225 / 192 / 196	0:10 - 38:10 Std.	0:30 - 32:25 Std.	0:30 - 26:56 Std.		
PI Stade, Teichstr. 10, 21680 Stade	5	5	5 / 4 / 5	339 / 279 / 220	1 - 25 Std.	1 Std. - 2 Tage	1 Std. - 2 Tage		
PK Uelzen, Lüneburger Str. 44, 29525 Uelzen	4	4	3 / 3 / 3	226 / 156 / 224	1:30 - 31 Std.	0:25 - 21:30 Std.	0:20 - 30 Std.		
PK Walsrode, Hannoversche Str. 14, 29664 Walsrode	3	3	2 / 2 / 2	70 / 74 / 61	0:35 - 17 Std.	1 - 11:30 Std.	0:20 - 16 Std.		

Seite 8

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PK Zeven, Lindenstr. 9, 27404 Zeven	2	2	2 / 2 / 2	54 / 49 / 57	0:30 - 17:30 Std.	0:30 - 23 Std.	1:30 - 21:30 Std.
PD Oldenburg							
PK Achim, Oberrnstr. 136, 28832 Achim	4	4	1 / 1 / 1	126 / 132 / 96	1 - 12 Std.	1 - 12 Std.	1 - 12 Std.
PK Bad Zwischenahn, Wilhelmstr. 8, 26160 Bad Zwischenahn	2	2	2 / 2 / 2	61 / 36 / 53	1 - 16 Std.	0:45 - 16 Std.	0:08 - 11 Std.
PK Brake, Schrabberdeich 39, 26919 Brake	2	2	2 / 2 / 2	68 / 61 / 70	1 - 24 Std.	0:30 - 18:30 Std.	1 - 20:30 Std.
PI Cloppenburg/Vechta, Bahnhofstr. 62, 49661 Cloppenburg	4	4	5 / 6 / 4	417 / 401 / 474	0:30 - 20 Std.	0:30 - 21 Std.	0:30 - 34:30 Std.
PI Cuxhaven/Wesermarsch Werner-Kammann-Str. 8, 27472 Cuxhaven	6	6	6 / 6 / 6	278 / 253 / 307	0:40 - 27:30 Std.	0:45 - 38 Std.	0:30 - 27:30 Std.
PI Delmenhorst/Oldenburg-Land, Marktsir. 7, 27749 Delmenhorst	4	4	4 / 4 / 4	446 / 412 / 464	0:20 - 20:35 Std.	0:20 - 23:04 Std.	0:15 - 36 Std.
PI Diepholz Dr.-Klatte-Str. 1, 49356 Diepholz	3	3	3 / 3 / 3	103 / 145 / 133	1 - 24 Std.	0:30 - 22:30 Std.	0:30 - 23 Std.
PST Ganderkesee, Bergedorfer Str. 5, 27777 Ganderkesee	1	2	2 / 2 / 1	6 / 3 / 2	2 - 7 Std.	2 - 4:50 Std.	0:30 - 5 Std.
PK Hemmoor, Rathausplatz 3, 21745 Hemmoor	2	2	2 / 2 / 2	37 / 32 / 23	1:30 - 11:30 Std.	3 - 14 Std.	2:30 - 17:30 Std.
PK Jever Ziegelhofstr. 34, 26441 Jever	3	3	3 / 3 / 1	105 / 86 / 80	0:45 - 29:22 Std.	0:38 - 20:22 Std.	0:30 - 19 Std.

Seite 9

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PK Nordenham, Walter-Rathenau-Str. 4, 26954 Nordenham	4	4	3 / 2 / 2	93 / 50 / 70	0:15 - 23:30 Std.	0:50 - 15:40 Std.	0:35 - 20:30 Std.
PI Oldenburg-Stadt/Ammerland, Friedhofsweg 30, 26121 Oldenburg	10	13	9 / 10 / 8	512 / 413 / 539	0:20 Std. - 2 Tage	0:20 Std. - 2 Tage	0:40 Std. - 2 Tage
PK Osterholz, Pappstr. 6, 27711 Osterholz-Scharmbeck	4	4	3 / 4 / 4	115 / 98 / 98	0:30 - 24 Std.	0:30 - 24 Std.	0:30 - 21 Std.
PK BAB Oldenburg, Klinkerstr. 50, 26180 Rastede	4	4	1 / 2 / 0	2 / 2 / 0	8 - 18 Std.	9 - 11 Std.	0
PK Schiffdorf, Bohlenstr. 54, 27619 Schiffdorf	4	4	2 / 4 / 2	17 / 35 / 24	2 - 12 Std.	0:30 - 25:30 Std.	0:30 - 18:30 Std.
PK Sulingen, Nienburger Str. 2, 27232 Sulingen	2	2	2 / 2 / 2	47 / 91 / 75	1 - 22 Std.	0:30 - 25 Std.	0:30 - 27:30 Std.
PK Syke, Waldstr. 4, 28857 Syke	4	4	3 / 4 / 3	83 / 65 / 79	0:35 - 21:30 Std.	0:30 - 26 Std.	0:30 - 34 Std.
PK Varel, Bahnhofstr. 51, 26316 Varel	3	3	1 / 3 / 1	58 / 81 / 55	1:05 - 34:30 Std.	0:20 - 24:05 Std.	0:45 - 27:40 Std.
PK Vechta, Neuer Markt 16, 49377 Vechta	3	3	5 / 5 / 4	221 / 245 / 202	0:30 - 24 Std.	0:30 - 22 Std.	0:30 - 26 Std.
PI Verden/Osterholz, Im Burgfeld 6, 27283 Verden	4	4	2 / 3 / 1	196 / 163 / 189	0:30 - 30:30 Std.	0:30 - 33:30 Std.	0:15 - 24 Std.
PST Wangerooge, Charlottenstr. 9, 26486 Wangerooge	2	2	1 / 1 / 1	7 / 3 / 6	0:40 - 4 Std.	0:40 - 8 Std.	0:15 - 10 Std.
PST Wardenburg, Oldenburger Str. 203, 26203 Wardenburg	1	1	1 / 1 / 1	4 / 3 / 7	1 - 1:45 Std.	0:45 - 2 Std.	1:15 - 4 Std.

Seite 10

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PK Westerstede, Wilhelm-Geller-Str. 12, 26655 Westerstede	3	3	3 / 3 / 3	63 / 44 / 39	1:45 - 9:15 Std.	1 - 7 Std.	1:30 - 15 Std.
PK Weyhe, Henry-Wetjen-Platz 4, 28844 Weyhe	3	3	3 / 3 / 3	109 / 89 / 85	1 - 23 Std.	0:50 - 22 Std.	1 - 30 Std.
PK Wildeshausen, Herrlichkeit 9, 27793 Wildeshausen	3	3	3 / 3 / 3	149 / 110 / 142	0:40 - 22:03 Std.	0:45 - 18 Std.	0:29 - 32:25 Std.
PI Wilhelmshaven/Friesland, Kurt-Schumacher-Str. 241, 26389 Wilhelmshaven <small>Bis Nov.2006 Ebertstr. 80, 26382 Wilhelmshaven, dort standen 3 Zellen zur Verfügung / ab Dez. 2006 nach Umzug in die Kurt-Schumacher-Str. 241 wurde Gewahrsam ausgelagert, weil keine Möglichkeit der Unterbringung. 4 Zellen befinden sich beim WSPK WHV in Feddowardergröden, die vom ESD genutzt werden.</small>	0	3 / 4	3 / 4 / 3	493 / 251 / 220	0:15 - 22:15 Std.	2:30 - 19:35 Std.	1:35 - 21:45 Std.
WSPK Wilhelmshaven, Albrechtstr. 45, 26388 Wilhelmshaven	4	Verantwortung über die Gewahrsamszellen unterliegt der PI Wilhelmshaven/Friesland, da ausschließlich von dort genutzt					
PD Osnabrück							
PI Aurich (ESD), Fischteichweg 1-5, 26603 Aurich	6	6	4 / 5 / 3	199 / 191 / 182	0:20 - 24 Std.	0:10 - 24:30 Std.	0:10 - 30 Std.
PST Bad Bentheim, Thomas-Mann-Str. 2, 48455 Bad Bentheim	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PST Baltrum, Westdorf 216, 26579 Baltrum	1	1	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0	0	0
PK Bersenbrück, Berliner Str. 11, 49593 Bersenbrück	2	2	2 / 2 / 2	78 / 118 / 90	0:13 - 16:27 Std.	0:45 - 15:31 Std.	0:30 - 21:31 Std.
PST Borkum, Strandstr. 11-13, 26757 Borkum	2	2	2 / 2 / 2	37 / 40 / 49	1:30 - 21 Std.	1 - 22 Std.	0:30 - 17 Std.

Seite 11

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstauslastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2006	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2007	Mindest-/Höchst- verwahrdauer 2008
PK Bramsche, Osnabrücker Str. 40, 49565 Bramsche	2	2	2 / 2 / 2	108 / 90 / 129	0:30 - 8 Std.	0:30 - 8 Std.	0:30 - 8 Std.
PK Emden, Bahnhofplatz 3, 26721 Emden	10	10	4 / 10 / 10	176 / 185 / 165	1 - 25:45 Std.	0:30 - 32 Std.	2 - 37 Std.
PST Emlichheim, Am Bahnhof 6, 49824 Emlichheim	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PI Emsland/Grafschaft Bentheim (ESD), Georgstr. 16, 49809 Lingen	2	2	2 / 2 / 2	139 / 213 / 216	0:30 - 19 Std.	0:30 - 30 Std.	0:05 - 16 Std.
PST Freren, Königsstr. 23, 49832 Freren	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PK Georgsmarienhütte, Johanns-Möller-Str. 1, 49124 Georgsmarienhütte	4	5	3 / 3 / 4	131 / 137 / 125	0:30 - 19 Std.	0:30 - 22 Std.	0:30 - 15 Std.
PST Haren Brinkerweg 5, 49733 Haren	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PST Haselünne Norstr. 13, 49740 Haselünne	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PST Juist, Carl-Stegmann-Str. 1, 26571 Juist	1	1	0 / 1 / 1	0 / 2 / 2	0	1 - 12 Std.	1 - 12 Std.
PST Langeoog, An der Kapdüne 5, 26465 Langeoog	1	1	0 / 1 / 0	0 / 1 / 0	0	6 Std.	0
PI Leer/Emden (ESD), Georgstr. 29, 26789 Leer	10	10	5 / 5 / 5	357 / 351 / 342	0:30 - 14:30 Std.	0:45 - 14 Std.	0:30 - 14:30 Std.
PK BAB Leer (ESD), Deichstr. 122, 26789 Leer	2	2	1 / 1 / 1	4 / 5 / 1	0:30 - 7 Std.	1 - 8 Std.	0:30 Std.

Seite 12

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstaustlastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer
					2006	2007	2008
PK Melle, Plettenberger Str. 27, 49324 Melle	3	4	2 / 3 / 2	82 / 86 / 79	0:30 - 15 Std.	0:50 - 17:45 Std.	0:35 - 16 Std.
PK Meppen, Bahnhofstr. 32, 49716 Meppen	3	3	3 / 3 / 3	159 / 93 / 195	0:30 - 23 Std.	1 - 24 Std.	1:30 - 21 Std.
PK Norden, Am Markt 10, 26506 Norden	4	4	3 / 3 / 4	124 / 136 / 144	1 - 12 Std.	3 - 17:30 Std	1 - 13 Std.
PST Norderney, Knyphausenstr. 7, 26539 Norderney	2	2	2 / 1 / 2	11 / 15 / 23	1 - 12 Std.	1 - 8 Std.	4 - 10 Std.
PK Nordhorn, Wietmarscher Str. 4, 48531 Nordhorn	5	5	4 / 4 / 4	295 / 272 / 272	1 - 24 Std.	1 - 24 Std.	1 - 24 Std.
PI Osnabrück (ESD 1) Pagenstecherstr. 2, 49090 Osnabrück	3	3	2 / 2 / 1	15 / 12 / 2	0:15 - 20:25 Std.	1:25 - 9:45 Std.	0:15 - 20 Min.
PI Osnabrück (ESD 2) Kollegienwall 6-8, 49074 Osnabrück	12	24	12 / 12 / 12	860 / 860 / 766	0:30 - 48 Std.	0:30 - 48 Std.	0:30 - 48 Std.
PK Papenburg, Gasthauskanal 16, 26871 Papenburg	2	3	3 / 3 / 3	163 / 169 / 160	1 - 32 Std.	1,5 - 30 Std.	1 - 35 Std.
PST Rhaderfehn, 1, Südwiehe 49, 26817 Rhaderfehn	1	1	1 / 1 / 1	10 / 3 / 1	1 - 6 Std.	0:30 - 5 Std.	1 Std.
PST Salzbergen, Wessendorfstr. 1, 48499 Salzbergen	1	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PST Sögel, Clemens-August-Str. 56, 49751 Sögel	2	keine Nutzung des Gewahrsams, da kein Rund-um-die-Uhr-Dienst					
PST Spiekeroog Tranpad 3, 26474 Spiekeroog	1	1	1 / 1 / 1	1 / 1 / 1	7 Std.	1 Std.	6 Std.

Polizeidienststelle Anschrift	Anzahl der Räume	Aufnahme- kapazität der Einrichtung	Höchstaustlastung der Einrichtung 2006 / 2007 / 2008	Anzahl der unter- gebrachten Personen 2006 / 2007 / 2008	Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer	Mindest-/Höchst- verwahrdauer
					2006	2007	2008
PK Wittmund, Isumer Str. 1-3, 26409 Wittmund	2	2	2 / 2 / 2	98 / 131 / 104	1 - 17 Std.	1 - 16 Std.	0:30 - 32 Std.
	526						
Erläuterungen:							
AAO = Allgemeine Ablauforganisation							
BAO = Besondere Ablauforganisation							
ESD = Einsatz- und Streifendienst							
GeSa = Gefangenensammelstelle							
PAW = Polizeiautobahnwache							
PD = Polizeidirektion							
PI = Polizeiinspektion							
PK = Polizeikommissariat							
PK BAB = Autobahnpolizeikommissariat							
PST = Polizeistation							
WSPK = Wasserschutzpolizeikommissariat							
ZKD = Zentraler Kriminaldienst							
ZVD = Zentraler Verkehrsdienst							